

Unser

# Landkreis Bamberg



Das Bürgermagazin für die Region Bamberg

LANDKREIS  
BAMBERG:  
VIEL MEHR ALS  
NUR VERWALTUNG  
SEITEN 10/11

2. AUSGABE, MAI 2021

## IN DIESER AUSGABE

HAUSHALT  
LANDKREIS INVESTIERT  
20 MILLIONEN EURO

CORONA  
IMPFUNGEN  
SCHREITEN VORAN

GARTEN  
OBSTPARADIES  
BAMBERGER LAND

**Cleantech****Innovation Park**

Transformationsmanager stellt sich vor

**Haushalt**

Landkreis investiert 20 Millionen Euro

**Corona**

Impfungen nehmen an Fahrt auf

**Stadtradeln 2021**

Jetzt noch schnell anmelden!

**Obst & Garten**

Sortenanlage in Lauf und Roth

# Vielfalt. Leben. Erleben

## Die neue Imagebroschüre des Landkreises Bamberg

**D**ie reizvolle Landschaft, abwechslungsreiche Kulturangebote, eine erfolgreiche Wirtschaftskraft - ein Blick auf den lebens- und lebenswerten Landkreis Bamberg lohnt sich in jeglicher Hinsicht. In der neuen Landkreisbroschüre, die jetzt auch online erschienen ist, wird diese Vielfalt anschaulich präsentiert. „Mit unserer Infobroschüre wollen wir neue Bürgerinnen und Bürgern im schönen Landkreis Bamberg herzlich willkommen heißen. Jede und jeder Einzelne soll bei uns seinen ganz persönlichen Lebensentwurf in einer intakten Gesellschaft verwirklichen können“, freut sich Landrat Johann Kalb. „Mein Dank gilt unseren heimischen Unternehmen, durch deren Anzeigen die Broschüre ohne zusätzliche Kosten realisiert werden konnte.“

Die insgesamt 96 Seiten befassen sich ausführlich mit der Lebensqualität im Landkreis, hier findet sich alles rund um die Themen Wirtschaft und Infrastruktur, Mobilität und ÖPNV, die Aktivitäten zum Klima- und Umweltschutz, Angebote für Familien und Senioren, die Bildungsmöglichkeiten und



die Gesundheitsregion. Die Broschüre bietet die Möglichkeit auf kulturelle und kulinarische Entdeckungsreise zu gehen und die vielen Freizeit- und Sportangebote zu erkunden. Unter der Rubrik Politik und Bürgerservice finden sich die wichtigsten Informationen zu den Serviceangeboten der Landkreisverwaltung. In einem Kurzporträt stellen

sich die Städte, Märkte und Gemeinden des Kreises vor. Ab sofort ist die Broschüre in den Städten und Gemeinden des Landkreises und in vielen weiteren öffentlichen Einrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos erhältlich.

Link zur Landkreisbroschüre: [www.landkreis-bamberg.de/Imagebroschüre/](http://www.landkreis-bamberg.de/Imagebroschüre/)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Landkreis Bamberg vertreten durch Landrat Johann Kalb (V.i.S.d.P)  
Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg, Tel. 0951/85-0, [www.landkreis-bamberg.de](http://www.landkreis-bamberg.de)

**Auflage: 60.000****Redaktion/Texte:** Frank Förtsch, Sabrina Großmann, Thea Schellakowsky, Tanja Schweigert, Laura PflaumAnregungen zum Landkreismagazin nehmen wir gerne entgegen unter [landkreismagazin@lra-ba.bayern.de](mailto:landkreismagazin@lra-ba.bayern.de)**Layout:** Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt**Druck:** Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Gedruckt auf Papier mit PEFC-Zertifizierung

**Vertrieb:** Wochenblatt Bamberg GmbH, Hallstadt

Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen besserer Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichten. Texte und Bilder dürfen nur mit Genehmigung der Redaktion vervielfältigt werden. Änderungen und Irrtum behalten wir uns vor. Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadensersatz gegenüber dem Landkreis Bamberg geltend gemacht werden.

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch unter [www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)Informieren Sie sich über das aktuelle Geschehen im Landkreis und abonnieren Sie unseren Newsletter: [www.landkreis-bamberg.de/Newsletter/](http://www.landkreis-bamberg.de/Newsletter/)

**FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER:**  
[www.twitter.com/Kreis\\_Bamberg](http://www.twitter.com/Kreis_Bamberg)



**BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK!**  
[www.facebook.com/lkrs.bamberg](http://www.facebook.com/lkrs.bamberg)



**ODER INSTAGRAM**  
[www.instagram.com/landkreisbamberg](http://www.instagram.com/landkreisbamberg)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

„Wir hoffen auf die Wende in der Pandemie!“

## Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

**A**lles neu macht der Mai! Dieses altbekannte Sprichwort, das auf eine alte Volksweisheit aus dem 18. Jahrhundert zurückgeht, steht für die Hoffnung auf Veränderung und Neues insbesondere in der Natur.

Ich verbinde dieses Sprichwort in diesem Jahr mit der berechtigten Hoffnung, dass der Mai die Wende in der Corona-Pandemie einläutet: Ein Drittel der Menschen in der Region Bamberg ist mindestens einmal geimpft. Schwere Erkrankungen und Todesfälle im Zusammenhang mit Corona gehen merklich zurück. Mit großer Disziplin tragen viele Menschen trotz lang anhaltender Einschränkungen dazu bei, dass das Infektionsgeschehen begrenzt werden kann. Das alles stimmt mich zuversichtlich, dass wir einen - den Umständen entsprechenden - normalen Sommer erleben dürfen.

Bis zum Sommer wollen wir wichtige Weichen für die Au-

zuliefererindustrie in unserer Region stellen. Das Projektteam von Michelin, dem Landkreis und der Stadt Hallstadt hat ein Konzept für einen Cleantech+Innovation Park entwickelt. Auf dem Gelände des Reifenherstellers in Hallstadt soll ein fächer- und unternehmensübergreifender Ort der Innovation entstehen, an dem Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute in einem Innovationsökosystem Produkte und Prozesse zur Marktreife entwickelt werden. Hierfür brauchen wir die Unterstützung von Bund und Land. Sobald die genaue Förderhöhe feststeht, können die politischen Gremien die erforderlichen Beschlüsse fassen.

Schon unter Dach und Fach ist unser Haushalt. Mit großer Mehrheit hat der Kreis-

tag auf meinen Vorschlag hin beschlossen, dass wir trotz Corona nicht bei den Investitionen sparen. Mit mehr als 20 Millionen für Bildung, Infrastruktur, Mobilität, Klimaschutz oder Kultur gestalten wir einmal mehr **u n s e r e n** Landkreis. Sehr dankbar bin ich dafür, dass wir jährlich 1,5 Millionen Euro in **Gesundheit** und hier in eine Pflegeschule und höhere Gehälter für das Personal unserer Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft investieren.

Neue Wege werden wir auch im Bereich Klima/Umwelt gehen: Mit dem Klimaanpassungskonzept werden wir die umfassenden Aktivitäten weiter vertiefen. Wir stärken den Klimabeirat und richten unsere Verwaltung mit einem weiteren Klimaschutzmanager und einem gesonderten

Geschäftsbereich komplett neu auf den Klimaschutz aus. Schon jetzt werden 80 Prozent des im Landkreis Bamberg verbrauchten Stroms regenerativ hier bei uns durch Wasser-, Windkraft, Biomasse oder Photovoltaik erzeugt. Noch mehr Bewegung werden wir in die Mobilität bringen: Wir entwickeln das Intermodalen Mobilitätskonzept weiter, setzen ein „Alltagsradverkehrskonzept für den Landkreis Bamberg“ um und werden künftig mehr als 4 Millionen Linienbuskilometer anbieten (bisher 2,4 Millionen).

Das sind nur einige wenige Beispiele aus dem umfassenden Betätigungsfeld des Landkreises Bamberg. Lesen Sie gerne mehr in dieser zweiten Ausgabe des Landkreismagazins in diesem Jahr.

Ihr  
  
 Johann Kalb  
 Landrat



#BAMLIT21

Verschoben: neue Termine  
 17. September bis 18. Oktober 2021

[www.bamberger-literaturfestival.de](http://www.bamberger-literaturfestival.de)



# Cleantech+Innovation Park Hallstadt nimmt Formen an

**Michelin, der Landkreis Bamberg und die Stadt Hallstadt informieren Fraktionsvorsitzende und Abgeordnete über das gerade fertiggestellte Konzept**

Unmittelbar nach Fertigstellung des Konzeptes für einen Cleantech+Innovation Park Hallstadt haben Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Thomas Söder vor Ort auf dem Michelin-Gelände die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages und des Stadtrates am Montag über die Planungen informiert. Nur wenige Tage später warben Landrat und Bürgermeister bei den regionalen Abgeordneten um Unterstützung. Michelin, der Landkreis Bamberg und die Stadt Hallstadt sind fest entschlossen, auf dem Gelände des Reifenherstellers in Hallstadt einen fächer- und unternehmensübergreifenden Ort der Innovation zu realisieren, an dem

Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute in einem Innovationsökosystem Produkte und Prozesse zur Marktreife entwickeln.

„Wir wollen hier maßgeblich dazu beitragen, dass zukunftsgerechte, saubere Technologien (Cleantech) zur Marktreife entwickelt werden können und der Produktions- und Entwicklungsstandort Deutschland und damit auch die Region wettbewerbsfähig bleiben“, so Landrat Johann Kalb. Hallstadts Bürgermeister Thomas Söder: „Auf einer Teilfläche des rund 240.000 Quadratmeter großen Michelin-Geländes werden Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Start-Ups zu einem nachhaltigen Ökosystem zusammenwachsen. Das

Vorhaben wird für die Beteiligten Synergieeffekte bringen und eine Strahlkraft für unsere ganze Region entwickeln.“

„Das Unternehmen wird seiner Verantwortung gerecht, die sich aus der Schließung des Werkes in Hallstadt ergeben“, so Landrat Johann Kalb: „Das Engagement, mit dem Michelin hier Ideen entwickelt hat und sich mit Grundstücken und Kapital für die Region einbringen will, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken und Arbeitsplätze bei den Automobilzulieferern zu sichern, kann nicht hoch genug geschätzt werden. - Das ist ein sehr solides Fundament, das mit öffentlicher Hilfe nun bebaut werden muss.“

Nächster Meilenstein ist nach den Worten des Landkreischefs eine verbindliche Förderzusage des Freistaates Bayern und des Bundes. Ministerpräsident Markus Söder hatte auch am 5. Oktober 2020 in Bamberg über die Beschlüsse des Ministerrates vom 14. September zur Hightech Agenda Plus informiert: Für die Bayerische Innovationspark-Initiative, mit Cleantech-Industriepark im Raum Bamberg und Wasserstoffcluster in der Metropolregion Nürnberg werden demnach 2021 und 2022 je 21 Mio. Euro - Summe: 42 Mio. Euro - zur Verfügung stehen. „Sobald die genaue Förderhöhe feststeht, können die politischen Gremien die erforderlichen Beschlüsse fassen“, so der Landrat.

## Transformationsmanager im CIP

Das Bayerische Wirtschaftsministerium und Bayern Innovativ unterstützen die Transformation in der Automobilzulieferer-Region Bamberg. Im neuen Cleantech Innovation Park Hallstadt sollen Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Start-ups zu einem nachhaltigen Ökosystem heranwachsen. Der neue Technologietransfermanager soll vor Ort das Konzept des Cleantech Innovation Parks weiterentwickeln, Netzwerkstrukturen aufbauen und hinsichtlich verschiedener Förderungen beraten.

Bayern Innovativ unterstützt aktiv den Transformationsprozess in der traditionsreichen Automobilregion Bamberg mit seinen professionellen Angeboten rund um das Innovationsmanagement – von der Produktidee bis zur Markteinführung. Ab sofort steht allen interessierten Firmen und Instituten vor Ort ein erfahrener Innovationsmanager der Bay-



*Neuer Technologietransfermanager unterstützt die Transformation am Automobilstandort Bamberg: (vordere Reihe: Christoph Heinen, Technologietransfermanager Bayern Innovativ GmbH, Jennifer Reinz-Zettler, Leiterin Spezialisierungsfeld Mobilität, Bayern Innovativ GmbH*

*Mitte: Peter Keller, Projektleiter Revitalisierung Michelin Hallstadt, Landrat Johann Kalb, Bürgermeister Thomas Söder. Hintere Reihe: Inge Werb, Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Christian Metzger, Standortleiter Michelin Hallstadt)*  
*Foto: Landratsamt Bamberg*

ern Innovativ GmbH als Ansprechpartner zur Verfügung. Christoph Heinen, Manager im Spezialisierungsfeld Mobilität, bietet allen Interessenten den direkten Zugang zum Bayern Innovativ-Ecosystem rund um Forschung, Technologietransfer, Innovation und Förderprogramme. Im Fokus

steht der Aufbau von Netzwerken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unter Einbindung bayerischer und nationaler Initiativen und die Kooperationsvermittlung geeigneter Partner. Ebenso unterstützt Christoph Heinen bei der Identifizierung geeigneter Kooperationsprojekte und bei

der Einbindung weiterer regionaler und überregionaler Initiativen. Als Förderlotse navigiert er außerdem zu technologieorientierten Förderprogrammen des Freistaats, des Bundes und der Europäischen Union und begleitet bei Bedarf auch in der Antragsphase.

# Landkreis investiert trotz Corona 20 Millionen Euro

## Kreistag verabschiedet Kreishaushalt

„Wir werden auch in Zeiten von Corona nicht bei den Investitionen sparen: Mit 20 Millionen Euro sind wir auch in diesem Jahr auf einem sehr hohem Niveau.“ Das geht nach den Worten von Landrat Johann Kalb aus dem Kreishaushalt 2021 hervor. Der Kreistag verabschiedete das Zahlenwerk mit 35 zu 20 Stimmen. „Durch das gute Miteinander der kommunalen Familie können wir unseren Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten“, so der Landrat.

### Die Schwerpunkte:

- Wir bekennen uns mit weiteren Millioneninvestitionen in Schulen zu unserer Verantwortung für die Bildung.
- Wir investieren in Infrastruktur, in den ÖPNV, in ein Alltagsradwegenetz und in Verkehrswege.
- Wir investieren in Klimaschutz, verstärken unsere schon umfassenden Aktivitäten durch einen zusätzlichen Klimaschutzmanager und einen eigenen Geschäftsbereich.
- Wir investieren in die Kultur, zum Beispiel in ein europäisches Kulturerbe, in die Kreismusikschule oder in die Internationale Woche.
- Wir investieren jährlich zusätzliche 1,5 Millionen Euro in Gesundheit und in eine Pflegeschule und höhere Gehälter für das Personal unserer GKG.

In Summe weist der Kreishaushalt Mehrbelastungen von rund fünf Millionen Euro aus, zwei Millionen Euro aus der Umlagekraftsenkung, 1,5 Millionen für die GKG und zwei Millionen für den ÖPNV. Gedeckt wird diese Mehrbelastung solidarisch jeweils in Höhe von einem Drittel durch Verschuldung, durch Entnahme aus der Rücklage und durch eine Anhebung der Kreisumlage um einen Punkt.

## Bildung

Die größte Summe fließt auch in diesem Jahr wieder in den Bereich Bildung. 2021 investiert der Landkreis rund 11,3 Mio. Euro in seine Schulen. Ein enormer Anteil fließt dabei in die Sanierung und Erweiterung der Realschule Scheßlitz. Die in fünf Bauabschnitten unterteilte Maßnahme begann 2016 und ist das bislang größte Schulbauprojekt im Landkreis. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 37,2 Mio. Euro, der Anteil des Landkreises liegt bei ca. 32,3 Mio. Euro. Allein in diesem Jahr werden 6,8 Mio. Euro veranschlagt. Wir haben im Land-



Richtfest der neuen Zweifachsporthalle mit Mensa Foto: R. Mader

kreismagazin, Ausgabe 1/2021, ausführlich über die Baumaßnahme berichtet. Über 3 Mio. Euro investiert der Landkreis 2021 in den Ausbau der Re-

alschule Hirschaid. Darüber hinaus investiert der Landkreis Bamberg über die Umlage über 7,2 Mio. Euro in den Zweckverband Gymnasien.



Foto: Landratsamt Bamberg

## Straßenbau

Mit rund 5,2 Mio. Euro investiert der Landkreis Bamberg 2021 erneut eine beachtliche Summe in den Straßenbau. Sie kommen u. a. der Kreisstraße BA 1 zwischen Scheßlitz und Windischletten (ca. 1 Mio. Euro), der BA 45 von Oberköst nach Unterköst (ca. 1 Mio. Euro) und den Ortsdurchfahrten Lichteneiche (ca. 800.000 Euro), Oberhaid (ca. 350.000 Euro) und Sassanfahrt (ca. 300.000 Euro) zu Gute.



Foto: Landratsamt Bamberg

## Mobilität & Klima

Über 1 Mio. Euro gehen 2021 an den Bereich Mobilität und Klima, wovon ein Großteil der Summe vom vor drei Jahren vom Kreistag beschlossenen Intermodale Mobilitätskonzept beansprucht wird. So sollen Mobilstationen ebenso bezuschusst werden wie die Finanzierung des Radwegebaus und die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Realschulen des Landkreises.



Foto: Pixabay

## Digitalisierung

Das Thema „Digitalisierung“ ist nicht erst seit Corona in aller Munde. Bereits 2019 hat der Kreistag einstimmig ein Digitalisierungskonzept für das Landratsamt beschlossen. Um diese wichtige und umfangreiche Aufgabe auf den Weg zu bringen und künftig dem Bürger auch digital den vollen Service bieten zu können, werden im Haushaltsjahr 2021 rund 800.000 Euro investiert, um den großen finanziellen und personellen Aufwand stemmen zu können.

## Digitales Gründerzentrum

Für den Bau des Digitalen Gründerzentrums (DGZ) sind 2021 im Landkreishaushalt rund 250.000 Euro veranschlagt. Gemäß einem Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2017 beteiligt sich der Landkreis Bamberg an dem 12 Mio. Euro-Projekt im gleichen Umfang wie die Stadt Bamberg, und zwar mit 3 Mio. Euro. Rund die Hälfte der Summe wird vom Freistaat gefördert. Mit dem DGZ wird nicht nur Raum für Startups geschaffen, sondern auch die gesamte Region digital vorangebracht, indem sich Wirtschaft, Wissenschaft und Startups vernetzen und gemeinsam an digitalen Lösungen arbeiten.



Foto: DGZ



# Impftempo nimmt Fahrt auf

**Die Leiterin des Fachbereiches Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg, Dr. Susanne Paulmann, hofft, dass die dritte Welle der Corona-Pandemie gebrochen ist.**

**M**it 1235 Fällen in Stadt und Landkreis Bamberg wies der Monat April 2021 den bisher zweithöchsten Wert der Corona-Neuinfektionen seit Beginn der Pandemie vor gut einem Jahr aus. Mehr Neuinfektionen gab es lediglich im Dezember 2020 (1695).

„Wir hoffen, dass wir mit dem Aprilwert die Spitze der dritten Welle hinter uns haben“, sieht die Leiterin des Fachbereiches Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg, Dr. Susanne Paulmann, Anfang Mai eine ganz leichte Entspannung der Infektionslage. Noch nicht bewertet werden könne allerdings, wie sich die Lockerungen auswirken.

In zwei wesentlichen Punkten unterscheiden sich laut Dr. Paulmann die Hochphasen der Wellen zwei und drei: Im Dezember/Januar waren die Kliniken in Stadt und Landkreis Bamberg teilweise mit bis zu 70 Corona-Patienten - rund zwei Dutzend intensivmedizinisch - an der Grenze der Belastbarkeit. Im April verlief die Kurve der stationär Behandelten - bei anhalten hoher intensivmedizinischer Auslastung - leicht flacher und erreichte Höchstwerte von 50 Patienten. Auch die Zahl der Todesfälle reduzierte sich.

Die Leiterin des Fachbereiches Gesundheitswesen führt dies auch auf den Fortgang der Impfungen zurück. Mitte Mai wird rund ein Drittel der Men-

schen in Stadt und Landkreis Bamberg erstgeimpft.

Hatte es im Januar nur wenige Hundert Impfdosen pro Woche für das Impfzentrum Bamberg gegeben, so standen dort zuletzt stabil zwischen 5000 und 6000 Impfdosen zur Verfügung. Seit Ostern hat das Impftempo durch die Hausärzte zusätzlich Fahrt aufgenommen.

Kombiniert mit dem umfassenden Netz an Schnelltestmöglichkeiten wurde im Landkreis Bamberg eine gute Ausgangsposition geschaffen, um Infektionen frühzeitig zu erkennen. In fast allen Gemeinden gibt es inzwischen ein nahezu tägliches Angebot, sich auf Corona schnelltesten zu lassen. Wurden Mitte April rund 1000 Test durchgeführt,



Dr. Susanne Paulmann  
Foto: Stadt Bamberg

so hatte sich die Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger Anfang Mai bereits verfünffacht. „Ich bin sehr stolz auf unsere Gemeinden, die dieses Netzwerk in kürzester Zeit aufgebaut haben“, so Landrat Johann Kalb.

Altersdurchschnitt aller Covid-19 Fälle:	44 Jahre
Altersdurchschnitt der an Covid-19 Verstorbenen:	82 Jahre
Geschlechterverteilung Erkrankte:	50 % Frauen, 50 % Männer
Geschlechterverteilung Verstorbenen:	43% Männer, 57% Frauen
Jüngste verstorbene Person:	27 Jahre
Älteste verstorbene Person:	101 Jahre
Höchster Inzidenzwert im Landkreis (24.12.2020):	205
Höchster Inzidenzwert in der Stadt Bamberg (17.12.2020):	229
Zahl der Landkreisbewohner, die bislang in Quarantäne mussten:	19.000

Stand: April 2021 (Daten für Stadt und Landkreis Bamberg)

# STADTRADELN 2021

- Wir sind dabei!

**Jetzt wieder gemeinsam den Teamgeist und den Radverkehr stärken und an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen!**

**V**om 14. Juni bis 4. Juli heißt es wieder: „Rauf auf den Sattel und fleißig in die Pedale treten!“. Denn auch 2021 beteiligt sich der Landkreis Bamberg am Wettbewerb STADTRADELN. Die beachtliche Steigerung der Beteiligung in den vergangenen Jahren ist nicht nur ein beeindruckendes Zeichen für den Klimaschutz, sondern auch ein bedeutender Schritt in Richtung Mobilitätswende.

**2019: 180.500 km,  
2020: 480.000 km –  
die Zahlen sprechen für sich!**

Beim STADTRADELN werden Menschen motiviert, im 21-tägigen Aktionszeitraum möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Radfahrende schließen sich dabei zu Teams zusammen und dokumentieren die geradelten Kilometer online oder per STADTRADELN-App. Ein zentraler Ansporn besteht darin, sowohl teamintern als auch im Wettbewerb mit dem gesamten Team eine möglichst gute Platzierung zu erreichen. Mit der Teilnahme am STADTRADELN verfolgt der Landkreis das Ziel, noch mehr Bürger für die Vorteile des Radfahrens zu gewinnen und den Radverkehr in seiner Vielfalt und all seinen Ausprägungen zu stärken. Es ist umweltfreundlich, gesund und macht Spaß. So trägt es vor allem bei kürzeren Entfernungen erheblich zu einer guten Lebensqualität und Zufriedenheit bei. Gerade

## GEWINNBRINGEND

Auch dieses Jahr gibt es dank unserer Partner wieder **viele Gewinne in unterschiedlichen Kategorien**. Neu: In diesem Jahr wird es erstmals einen Hauptpreis geben, den das **Bike-Cafe Messingschlager** zu Verfügung stellt. Unter den Teilnehmenden im Landkreis wird ein Rad der Firma Benotti der Serie Valbona **im Wert von bis zu 3.499 Euro** verlost! Und auch der **Radellöwe** des Landkreises Bamberg wird wieder gewinnbringend unterwegs sein! Halten Sie nach **STADTRADELN-Logos auf den Radwegen** Ausschau!

durch Corona ist das Rad oft das sinnvollste Verkehrsmittel für die verbleibenden, unvermeidlichen Wege. Es bietet die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen und Ausflüge zu unternehmen. Das hilft, den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aktiv ein wenig entgegenzuwirken, ohne dass es dabei zu engem zwischenmenschlichen Kontakt kommt. Spannend wird es auch, da die 36 Landkreisgemeinden erneut in den Wettstreit um Platz 1 als Fahrradgemeinde 2021 treten. Auch die Gemeinden können profitieren, denn der Landkreis Bamberg hat sich für die geradelten Kilometer in den letzten Jahren stets mit Bäumen bei den Gemeinden bedankt.

Anmeldung von Teams oder Beitritt zu einem Team, Kilometer-Buch, wichtige Infos und vieles mehr unter [www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg](http://www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg) oder in der App [www.stadtradeln.de/app](http://www.stadtradeln.de/app).

**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

**14. Juni – 04. Juli 2021**  
Der Landkreis Bamberg ist dabei!

**Mach mit!**  
Gemeinsam die Radregion Bamberg stärken und gewinnen!

Infos und Anmeldung unter:  
[stadtradeln.de/landkreis-bamberg](http://stadtradeln.de/landkreis-bamberg)

Präsentiert von:  
**BIKE-CAFE messingschlager**

Regionale Partner:  
**th•mann** MUSIC IS OUR PASSION  
**Lohmann koester** Die Typen sind  
**Dr. Pflieger** ARZNEIMITTEL  
**Teddy**  
**B.M.**  
**B.O.C.**  
**ZWEIRAD STRETZ**  
**Klima-Bündnis**  
**AGFK** Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.  
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr





Foto: Christoph Raitchel

# Europäische Metropolregion Nürnberg stellt sich vor

**D**ie Kernthemen der Metropolregion Nürnberg werden in acht Fachforen bearbeitet, deren Geschäftsstellen über die gesamte Region verteilt sind. Aus der engen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung entsteht ein Netzwerk, das die gesamte Region nachhaltig voranbringt. In den Fachforen tauschen sich rund 400 Experten aus den Bereichen „Wirtschaft und Infrastruktur“, „Wissenschaft“, „Verkehr und Planung“, „Kultur“, „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“, „Marketing“, „Heimat und Freizeit“ und „Sport“ aus. Hier werden die zahlreichen Projekte der Metropolregion entwickelt. Um diese vielfältige Arbeit greifbar zu machen, stellt das Landkreismagazin in jeder Ausgabe ein Fachforum vor. Den Anfang macht das Forum Sport.

**Das Forum Sport:  
Von der Aktion Seepferdchen bis zum Spitzensport**

Die sportlichen Angebote in all ihrer Breite und Vielfalt sind das Spielfeld des Forums. Mit über 3.300 Sport-

vereinen, einem dichten Wander- und Radwegenetz, dem Fränkischen Seenland und dem Klettergebiet Franckenjura hat die Metropolregion gute Voraussetzungen, das Motto #SportBewegtUns mit Leben zu füllen. Die Aktivitäten des Forums reichen von der Vernetzung der Spitzensportvereine der Region über Nachwuchsförderung, die Teilnahme am DATEV Challenge Roth bis hin zur Aktion Seepferdchen, einem jährlichen Wettbewerb, in dem sich die Grundschulen der Metropolregion darin messen können, wo in Relation zur Schülerzahl die meisten Seepferdchen-Schwimmabzeichen erworben werden. Die Aktion Seepferdchen findet jährlich statt und belohnt

das Engagement der Schulen mit Urkunden und lukrativen Geldpreisen. Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter [www.forum-sport-enn.de](http://www.forum-sport-enn.de). Wer wissen möchte, welche sportlichen Highlights in der Metropolregion Nürnberg geboten werden, kann sich seit Januar unter [www.sportbewegtuns.de](http://www.sportbewegtuns.de) einen Überblick verschaffen. Hier haben sich die Spitzensportpartner der Metropolregion - Brose Bamberg und Medi Bayreuth, der 1. FC Nürnberg und SpVgg Greuther Fürth, der HC Erlangen, die Nürnberg Ice Tigers, die DATEV Challenge Roth und das Norisring Speedweekend - zusammengetan, um eine gemeinsame Landingpage für Sportbegeisterte zu schaffen.

**FORUM SPORT**

- Sitz der Geschäftsstelle:** Erlangen
- Geschäftsführer:** Ulrich Klement  
Leiter Sportamt Erlangen
- Politischer Sprecher:** Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister Herzogenaurach
- Fachlicher Sprecher:** Jörg Ammon, Präsident des Bayer. Landessportverbandes



**metropolregion nürnberg**

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

## VGN-Freizeitlinien-Saison 2021

Die VGN-Freizeitbuslinien „Steigerwald-Express“ und „Brauereien-Wander-Express“ bringen auch 2021 Radler und Wanderer zu vielen Ausflugszielen im Steigerwald und in der Fränkischen Schweiz. Neu in diesem Jahr: Mit dem „Bier- und Wein Express“ zwischen Haßfurt und Ebrach kann ab Mitte Mai der nördliche Steigerwald erkundet werden.

Mit dem „**Steigerwald-Express**“ (Linie 990) erreichen die Fahrgäste den Baumwipfelpfad, das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf oder Schloss Weissenstein.

Der „**Brauereien-Wander-Express**“ (VGN-Linie 230) bringt Ausflügler samstags, sonn- und feiertags in die Fränkische Schweiz rund um Heiligenstadt i. OFr. und Aufseß.

Der neue „**Bier- und Wein-express**“ (Linie 1169) fährt vom Bahnhof in Haßfurt in den nördlichen Steigerwald und das Bamberger Land. Der genaue Starttermin der neuen Linie wird unter [www.hassberge-tourismus.de/freizeitlinien](http://www.hassberge-tourismus.de/freizeitlinien) veröffentlicht.

Coronabedingt können die Öffnungszeiten der Ausflugsziele abweichen. Bitte informieren Sie sich daher vorab auf den jeweiligen Homepages über die Begebenheiten vor Ort. Und: In den Freizeitbuslinien gelten die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung und die üblichen Hygieneregeln ([www.vgn.de/corona](http://www.vgn.de/corona)).

Fahrscheine gibt's unter [www.shop.vgn.de](http://www.shop.vgn.de), über die App „VGN Fahrplan & Tickets“ oder am Fahrkartensystemautomaten.

Weitere Informationen: [www.vgn.de/freizeitlinien](http://www.vgn.de/freizeitlinien)





Von links: Landrat Johann Kalb, Pflegekräfte Nadja Zapf und Bettina Lippert, GKG-Geschäftsführer Udo Kunzmann und Ärztlicher Direktor Dr. Sören Maaß bei der Übergabe der ersten 30 Krankenhausbetten.

## GKG investiert eine Million Euro in hochmoderne Krankenhausbetten

Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg (GKG) investiert über eine Million Euro in hochmoderne Krankenhausbetten. Damit erhalten die Patienten einen exzellenten Komfort und die Pflegekräfte große Unterstützung in ihrer Arbeit.

Die GKG hat im April die ersten 30 hochmodernen Krankenhausbetten in die Steigerwaldklinik geliefert bekommen. Insgesamt wurden 300 vollelektronisch verstellbare Krankenhausbetten inklusive Nachttische für die Juraklinik in Scheßlitz und die Steigerwaldklinik in Burgebrach bestellt. In den nächs-

ten Wochen werden die Betten in den Kliniken eintreffen. „Eine notwendige und sehr sinnvolle Investition, von der sowohl unsere Patienten als auch unser Pflegepersonal profitieren.“, erklärt Udo Kunzmann, Geschäftsführer der GKG Bamberg bei der ersten Lieferung in die Steigerwaldklinik.

Die neuen Betten ermöglichen den Patienten eigenständig eine nach ihren individuellen Bedürfnissen stufenlose Einstellung der Liegeposition, mittels einfacher Fernbedienung. Ebenfalls erleichtert die elektronische Höhenregulierung der Betten das Aufstehen der Patienten und gestattet ein

rückenschonendes Arbeiten des Pflegepersonals. Die Betten sind alle als Schwerlastbetten mit einer Arbeitslast bis zu 260 kg verwendbar und lassen sich für übergroße Patienten um 24 cm in der Länge erweitern. Neben Komfort und Sicherheit erfüllen die neuen Krankenhausbetten ebenfalls die hohen Ansprüche der Hygiene. Die maschinenwaschbaren Betten, die in den ebenfalls neuen Bettenreinigungsanlagen der Kliniken gereinigt werden, setzen einen besonders hohen Hygiene-Standard. „Wir sind sehr stolz, unseren über 1000 Pflegekräften durch diese Anschaffung eine Entlastung in ihrer Arbeit zu ermöglichen.“ betont Sebastian Götz, Be-

triebsleiter der Steigerwaldklinik Burgebrach. Landrat Johann Kalb zeigt sich begeistert von den Funktionen dieser Krankenhausbetten. „Wer in einem Krankenhaus liegt braucht alle Unterstützung zur Genesung. Die Funktionen, die diese Betten ermöglichen, sind eine wesentliche Stütze.“ Dass dabei auch das Personal profitiert freut Landrat Kalb ganz besonders. „Jede Pflegekraft weiß wie schwer Lagerungen von Patienten für den eigenen Körper sind. Jetzt findet eine echte Entlastung statt.“

Ca. 200 der alten jedoch noch voll funktionstüchtigen mechanischen Betten mit Nachtkästen der Kliniken werden über den Verein Burg Kastl Alumni e. V. in zwei ungarische Krankenhäuser gebracht. Der Verein, der aus ehemaligen Schülern des ungarischen Gymnasiums in Kastl aus der Oberpfalz entstanden ist, unterstützt eigentlich ungarische Schulen außerhalb Ungarns. Jedoch engagieren sich die Mitglieder des Vereins schon seit einiger Zeit bei dem Verbindungsaufbau, der Organisation und des Transportes von Brauchbarem für Kliniken oder Seniorenzentren. So hat vor kurzem ein Transport mit 25 Fernsehern und 20 sehr gut erhaltene Matratzen aus den Seniorenzentren der GKG in das Seniorenzentrum in Szedged in Ungarn stattgefunden.

## Tierheim Bamberg erhält Ultraschallgerät



Das Bamberger Tierheim erhielt von der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg ein voll funktionstüchtiges Ultraschallgerät, das den hohen Anforderungen der Klinik nicht mehr entsprach und ausgemustert werden musste. „Das Ultraschallgerät nutzt so vielen Tieren. Ein neues selbst anzuschaffen, dafür stehen nicht genügend Mittel zur Verfügung“, freut sich Nicole Hollik, Mitarbeiterin der GKG Bamberg und ehrenamtliche Unterstützerin des Tierheimes Bamberg. Jürgen Horn, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereines Bamberg e. V., dankt der GKG für die Spende, die die Tierärztin bei der Diagnostik der Tiere mit Handicap sehr unterstützt.

Im Bild: Der Vorsitzende Jürgen Horn und Nicole Hollik bei der Spendenübergabe (Quelle: GKG)

Viele Menschen verbinden den Landkreis mit der Zulassung eines Fahrzeuges, mit der Genehmigung eines Bauantrages, mit der Abfallwirtschaft oder mit Hilfen für Bedürftige - mit der klassischen Verwaltung also. Vielen Menschen ist zudem bekannt, dass der Landkreis Bamberg auch gestaltet: Kreisstraßen, Schulen zum Beispiel. Oder dass er Wirtschaftsförderung betreibt. Selbst bis hierher ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfassenden Betätigungsfeld des Landkreises Bamberg genannt. Mit der Übersicht auf dieser Seite versuchen wir, einen - immer noch nicht abschließenden, sondern nur durch den Platz auf dieser Seite begrenzten - Überblick zu geben, wo der Landkreis Bamberg mitwirkt.

## Wirtschaft

### Innovations- und Gründerzentrum Bamberg GmbH

Die IGZ Bamberg GmbH ist eine Einrichtung von Stadt und Landkreis und bietet jungen Unternehmen zu günstigen Konditionen ein Zuhause und hilft bei der Existenzgründung. Zudem ist das IGZ Betreiber des Digitalen Gründerzentrums Bamberg. Das Netzbüro ist Anlaufstelle für regionale Unternehmen zum Thema „Digitalisierung“.

### Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg – Forchheim GmbH

2002 gründeten die Städte und Landkreise Bamberg und Forchheim die Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR). Zentrale Aufgabe der WiR ist es, die Wirtschaftsregion regional und überregional zu vertreten, gemeinsame Interessen zu bündeln, ein innovationsfreundliches Klima zu schaffen und die Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort weiterhin bewusst zu machen.

### Zweckverband Sparkasse Bamberg

Die Sparkasse Bamberg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bamberg. Träger der Sparkasse Bamberg ist der Zweckverband Sparkasse Bamberg. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind der Landkreis und die Stadt Bamberg.

## Mobilität & Infrastruktur

### Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Der Landkreis ist seit 2010 Mitglied im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Der VGN ist flächenmäßig der drittgrößte Verkehrsverbund in Deutschland. Mit 14.500 Quadratkilometern umfasst er knapp ein Fünftel der Fläche des Freistaates Bayern.

## Klima, Energie & Umwelt

### Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg

Der Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis ist seit seiner Gründung 1973 eine bewährte Institution in der Region. Seit der Inbetriebnahme vor über 40 Jahren ist das Müllheizkraftwerk Partner für die Müllentsorgung sowie Energieversorger für die Region.

### Regionalwerke Bamberg GmbH

Die Regionalwerke Bamberg verstehen sich als „strategischer Partner der Kommunen“. Sie unterstützen bei der Umsetzung von kommunalen Aufgaben und fungieren als Dienstleister im Bereich der erneuerbaren Energien.

### Klima- und Energieagentur Bamberg

Die Klima- und Energieagentur Bamberg (KEA) bündelt die Klimaschutzaktivitäten in Stadt und Landkreis Bamberg. Ihre Aufgaben bestehen darin, sämtliche mit dem Klimaschutz im Raum Bamberg verbundenen Maßnahmen zu steuern und deren Umsetzung zu fördern.

## Tourismus & Kultur

Natur und Kultur genießen und dabei aktiv sein – um die erlebnisreiche Vielfalt im Bamberger Land zu erhalten und fördern, beteiligt sich der Landkreis an zahlreichen Verbänden, Vereinen und Kooperationsprojekten, z. B.: Tourismusverein Obermain Jura e. V., Tourismusverband Franken e. V., Flussparadies Franken e. V., Naturpark Steigerwald e. V., Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst e. V., Naturpark Haßberge e. V., Trägerverein Steigerwald-Zentrum - Nachhaltigkeit erleben e. V., Kooperationsprojekt „Cisterscapes - Cistercian landscapes connecting Europe“, Archivpflegeverein, Kulturforum Bamberg

**Zudem veranstaltet der Landkreis Bamberg seit 2016 das Bamberger Literaturfestival.**

## Gesundheit & Pflege

### Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH

Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH (GKG) bietet der Bevölkerung der Region Bamberg ganzheitliche Serviceleistungen. Die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach unterstützen den Landkreis in seinem Versorgungsauftrag und sichern die medizinische stationäre Versorgung. Ergänzend dazu sorgt die GKG mit ihren MVZ für die ambulante Versorgung in Facharztpraxen. Für Senioren aller Pflegestufen sowie für demenziell erkrankte Menschen bietet die SENIOTEL gGmbH, ein breitgefächertes Angebot an.

### Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim (ZRF) ist für die Gestaltung und Ausführung des Notarztdienstes, des Rettungsdienstes und des Krankentransportes zuständig. Seit 2010 betreibt der ZRF die Integrierte Leitstelle. Mitglieder sind die kreisfreie Stadt Bamberg, der Landkreis Bamberg und der Landkreis Forchheim.

**Weiteres Engagement im Gesundheitswesen:** GesundheitsregionPLUS Bamberg e. V., MVZ Bamberg-Forchheim

## Familie, Soziales & Bildung

### Zweckverbände „Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg“, „Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg“ und „Staatliche Gesamtschule Hollfeld“

Der Landkreis Bamberg unterhält zahlreiche eigene Bildungseinrichtungen, darunter drei Realschulen, zwei Förderzentren und 46 Grund- und Mittelschulen. 82 Außenstellen der VHS Bamberg-Land sowie das Angebot der Kreismusikschule komplettieren die Bildungslandschaft. Gemeinsam mit der Stadt Bamberg trägt der Landkreis Verantwortung für fünf staatliche Gymnasien sowie für drei Berufsschulen. Er ist Mitglied im Zweckverband der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld.

### Weitere Zusammenarbeit mit der Universität Bamberg und der Hochschule Coburg.

## Sonstiges

### Regionaler Planungsverband Oberfranken-West

Die Region Oberfranken-West ist eine der 18 Planungsregionen in Bayern. Ihre Aufgabe ist es u. a., die räumliche Entwicklung der Region zu koordinieren und einen Regionalplan zu erstellen und fortzuschreiben. Fünf Landkreise, zwei kreisfreie Städte und 111 kreisangehörige Gemeinden bilden hierzu den Regionalen Planungsverband Oberfranken-West.

### Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern

Die lückenlose Entsorgung tierischer Nebenprodukte ist in Bayern eine Pflichtaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Ohne die Entsorgung wären die heutige Schlachtindustrie sowie die moderne Tierhaltung nicht denkbar. Hierzu betreibt der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern (TBN) mit seinen insgesamt 25 Verbandsmitgliedern den Verarbeitungsbetrieb Tierischer Nebenprodukte in Walsdorf.

### Gewobau Bamberg eG

Die Genossenschaft für Wohnungs-, Kommunal- und Gewerbebau Bamberg eG (GEWOBAU Bamberg) trägt Sorge für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung seiner Mitglieder, u. a. im Landkreis. Seit der Gründung im Jahr 1948 befinden sich mehr als 1.300 Wohneinheiten in Bestand der GEWOBAU.

### Weiteres Engagement

- Bayerischer Landkreistag
- Europäische Metropolregion Nürnberg
- Oberfranken Offensiv e. V.
- Kommunaler Arbeitsgeberverband e. V.
- Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO)





Foto: Marco Depner

## INFOS ZUM MAIN

Die Länge des Mains beträgt rund 474 Kilometer. Davon liegen rund 407 Kilometer in Bayern. Rechnet man die Lauflänge des Roten Mains mit ca. 72 Kilometern hinzu, so beträgt die gesamte Länge rund 546 Kilometer. So gerechnet gehört der Main zu den längsten Flüssen, die vollständig innerhalb Deutschlands liegen. Selten in ganz Mitteleuropa ist v. a. seine Hauptfließrichtung von Osten nach Westen. (Quelle: <https://www.lfu.bayern.de/>)

- 13 Nebenflüsse
- Bundeswasserstraße (schiffbar 388 km ab Bamberg) mit...
- 34 Schleusen
- 34 Kraftwerken
- 33 Häfen
- 13 Fähren
- Höhenunterschied: 805 m
- 11 Landkreise mit 117 Kommunen:
- Einzugsgebiet: ca. 28.000 qkm

## Dem Main eine Stimme geben

**Flussparadies Franken und Gemeinde Knetzgau realisieren mit dem neuen NETZWERK MAIN ein digitales Gemeinschaftsprojekt aller Main-Anrainer**

**W**enn Flüsse sprechen könnten, was würden sie uns dann erzählen? Wären sie glücklich mit dem, was in ihnen und mit ihnen geschieht oder würden sie sich lautstark beschweren? Wahrscheinlich wäre es im Wechselspiel der Interessenkonflikte eine Mischung aus beidem. Diesen und weiteren Fragestellungen nimmt sich – auf den Main bezogen – seit Anfang Februar 2021 das NETZWERK MAIN an. Dem Bündnis der Main-Anrainer, das auf die Initiative GeMAINSam der Gemeinde Knetzgau zurückgeht, haben sich nach mehrjähriger Entwicklungsphase bereits gut

hundert Städte, Gemeinden und Landkreise sowie Vereine, Verbände, Institutionen und Unternehmen angeschlossen. Tendenz steigend. Die Weiterentwicklung des Projekts wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit 300.000 Euro gefördert.

### Gemeinschaftsgefühl stärken

Seit Anfang April arbeiten Projektleiter Marc Heinz und Projektassistentin Simone



Kolb im Alten Rathaus in Knetzgau mit vereinten Kräften daran, die bereits vielfältigen und teils singulären Aktivitäten am Main sichtbar zu machen und digital zu vernetzen. Sie bereiten den Relaunch der neuen Homepage im Mai 2021 vor und bauen eine Plattform auf, über die sich alle Interessenten über das enorme Potenzial an einem der größten innerdeutschen Flüsse informieren und sich zu aktuellen Themen und Ideen austauschen können. Die Netzwerkpartner werden in einem internen Bereich zudem die Möglichkeit bekommen, virtuelle Co-Working Spaces zu nutzen und verschiedene digitale



Foto: NETZWERK MAIN

Von links: Projektassistentin Simone Kolb, Projektleiter Marc Heinz, Landrat Wilhelm Schneider (Landkreis Haßberge), Landrat Johann Kalb (Landkreis Bamberg), Bürgermeister Stefan Paulus (Gemeinde Knetzgau) und Dr. Anne Schmitt (Geschäftsführerin Flussparadies Franken)

Werkzeuge auszuprobieren. Auf diese Weise wird die Zusammenarbeit der Akteure entlang des Mains erleichtert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

### Fotowettbewerb startet ab Mai

Da Flüsse nicht sprechen können, werden es andere in ihrem Namen tun. In Videofilmen, die in den kommenden zwei Jahren entstehen, erzählen Menschen vom Leben am Main, von ihrer Arbeit und ihrem Bezug zur 546 Kilometer langen, fränkischen Lebensader, die im gesamten Einzugsgebiet rund 2,5 Millionen Menschen verbindet. Als eines der ersten Projekte wird das Netzwerk im Mai einen Fotowettbewerb initiieren. Dafür werden die besten Abbildungen zu „Höhepunkten am Main und Aussichten auf den Main“ gesucht, mit Preisen aus der Region honoriert und auf Instagram geteilt. Mehr Informationen zum Netzwerk und den Teilprojekten unter [www.netzwerk-main.de](http://www.netzwerk-main.de)

# Honeyfactory im Schlosspark Trabelsdorf

**E**in von Bürgern aus Trabelsdorf und Lisberg getragenes Projekt ist nun fertig und wartet auf den baldigen Einzug der Bienen. In einer „Honeyfactory“ leben Honigbienen, die von einem örtlichen Imker betreut werden. Die Honigbienen können somit ungestört wohnen und arbeiten. Denn über einen kaminartigen Hochbau fliegen die Bienen in einer Höhe von ca. 5 m über den Beobachter hinweg ins Freie. Durch die gewählte Konstruktion der Honeyfactory entsteht kein Kontakt zwischen Bienen und Beobachter. Die eingebaute Plexiglasscheibe ermöglicht es dennoch, einen Blick auf den Bienenkasten zu werfen. Durch eine Tür auf der Rückseite kann die Honeyfactory durch einen Imker begangen werden. Die Honeyfactory belebt das Thema „Bienen“, das in den vergan-

gen Jahren immer weiter in den Fokus der Öffentlichkeit gewandert ist und macht es für jedermann zugänglich. Die Konstruktion beruht auf den Planungen des Künstlers Francesco Faccin.

Die Honeyfactory wendet sich an alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen. Durch die geplante Aufstellung im Schlosspark, der bereits unter Einbeziehung der Bevölkerung mit einem Kräutergarten und Spielgeräten aufgewertet wurde, soll die angestrebte Nutzung des Parks als generationenübergreifender Treffpunkt im Sinn eines Erfahrungs-, Erlebnis- und Austauschraums im Zentrum des Ortes weiter verbessert werden. Die bereits neugeschaffene barrierefreie Gestaltung der (Zugangs-)Wege trägt ebenfalls dazu bei. Darüber hinaus wird das bürgerschaftliche Engagement gestärkt.



Foto: Michael Bergrab

## Erfassung (historischer) Kulturlandschaften

**N**ach gut drei Jahren fand Ende 2020 das LEADER-Kooperationsprojekt „Erfassung (historischer) Kulturlandschaft“ seinen Abschluss. Insgesamt waren 12 Lokale Aktionsgruppen (LAG) aus Oberfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz unter der Trägerschaft der LAG Südlicher Steigerwald e. V. beteiligt. Das Gesamtvolumen belief sich auf rund 290.000 Euro. Die LAG Region Bamberg e. V. hat insgesamt 16.000 Euro an LEADER-Kooperationsmittel eingebracht. Ziel des Pilotprojektes ist es, bei den Bürgern das Bewusstsein für die Vielfalt und Be-

sonderheit der Naturräume und Kulturlandschaften zu schaffen und somit den Erhalt und Schutz dieser Landschaftsformen anzuregen.

### Ehrenamtliche „Heimatdetektive“

Für den Landkreis Bamberg waren zwischen 2018 und 2020 eine Reihe ehrenamtlicher „Heimatdetektive“ eingebunden. Unter fachlicher Anleitung der Projektleiter Dr. Thomas Büttner und Johanna Kemmler erhielten die Erfasser einschlägige Workshops und Schulungen. Die Erfassung und Sicherung der Elemente der Kulturlandschaft

wie Bildstöcke, Steinbrüche, Altstraßen-Relikte etc. erfolgte mittels einer Web-GIS-Datenbank, die speziell für dieses Projekt eingerichtet wurde. Diese öffentliche Datenbank wird fortan durch den Bayer. Landesverein für Heimatpflege betrieben und dient damit auch weiterhin dem Sammeln und Abrufen von Informationen (<https://erfassung.historische-kulturlandschaft.net/karte>).

Die Ergebnisse des Pilotprojektes sind in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Dieser kann u. a. über die Geschäftsstelle der LAG Region Bamberg bezogen werden, steht aber auch

zum Download <http://historische-kulturlandschaft.net> zur Verfügung.

Am Schluss bleibt die Aufforderung: **Mitmachen erwünscht!**

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an den Bayer. Landesverein für Heimatpflege e. V. in München: [www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de)





Außenansicht Klosters Ebrach  
Foto: Schmähling



# Vernetzung seit dem Mittelalter

*Klosterstätten des Projekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ im Portrait*

**D**er Landkreis Bamberg ist Träger und Koordinator des transnationalen LEADER-Kooperationsprojekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ mit 17 Klosterlandschaften in fünf Ländern. Gemeinsames Ziel ist die Bewerbung um das Prädikat „Europäische Kulturerbe-

Siegel“ (EKS), eine Auszeichnung die einen nachhaltigen touristischen und damit auch wirtschaftlichen Mehrwert für die Region bedeutet. Aktuell befindet sich die Initiative in einer entscheidenden Phase: So wird bis zum 14. Juni eine Internationale Fachjury die Bewerbungen der Partnerstätten um das EKS bewerten und Empfehlungen in Hinblick auf

die offizielle Einreichung am 30. November 2021 bei der Kultusminister-Konferenz in Berlin geben. Folgende deutsche Klosterlandschaften bewerben sich unter der Führung des Landkreises Bamberg um das Europäische Kulturerbe-Siegel. Alle weiteren Partner aus den Nachbarländern: [www.cisterscapes.eu](http://www.cisterscapes.eu)

**Kloster Maulbronn (Gründung: 1138/1147)**

Nach einem ersten Gründungsversuch der Zisterzienser in Eckenweiher (Mühlacker) erfolgte aus Mangel an Wasser, Weideland und Baumaterial der Umzug nach Maulbronn (Mulenbrunnen) am oberen Salzachtal. Wasser-, Wein- und Obstbau prägen die Landschaft.

**Kloster Pforte (Gründung: 1132)**

Die Erstgründung des Klosters Pforte erfolgte als Tochter des Klosters Walkenried 1132 in Schmölln. Anfeindungen der slawisch-heidnischen Bevölkerung erforderten die Verlegung ins Saaletal 1137, das von den Mönchen maßgeblich durch Wein- und Obstbau kultiviert wurde.

**Kloster Waldsassen (Gründung: 1133)**

Um das Jahr 1133 gründete Markgraf Diepold III. das Kloster Waldsassen und stiftete es mit umfangreichen Stiftungen aus. Besonders landschaftsprägend sind bis heute die Karpfenteiche.

**Kloster Altenberg (Gründung: 1133)**

Die direkt aus Morimond gegründete Abtei Altenberg liegt im Dhünnatal nordöstlich von Köln. Ihre historische Kulturlandschaft ist bis heute durch viele Elemente und Strukturen gut erhalten.

**Kloster Bronnbach (Gründung: 1151)**

Die Zisterze Bronnbach wurde 1157 in den wasserreichen Talgrund der Tauber verlegt. Die Bronnbacher Zisterzienser förderten vor allem den Weinbau in der Region.

**Kloster Ebrach im Steigerwald (Gründung: 1127)**

Gegründet als erste rechtsrheinische Ausgründung der Primarabtei Morimond (Frankreich) kam der Zisterze eine zentrale Rolle für die Ausbreitung der Zisterzienser zu. Das Kloster war bis zu seiner Aufhebung 1803 ein bedeutender Grundherr, wovon das umfangreiche bauliche und kulturlandschaftliche Erbe bis heute zeugt. Zu nennen sind neben der barocken Klosteranlage in Ebrach der schlossartige, repräsentative Amtshof in Burgwindheim oder auch der Klosterwald als zentraler Bestandteil des Möncheigen.

**Kloster Langheim (Gründung: 1132/33)**

Als Filiation der Abtei Ebrach stand Langheim mit am Anfang der zisterziensischen Ostbewegung in Europa. Die im Tal des Leuchsenbaches gelegene Abtei fokussierte sich auf Waldbau und Fischzucht.

**Kloster Loccum (Gründung: 1163)**

Grundlage der Gründung war die Schenkung des Grafen Wilbrand von Hallermund. Die Raumwirksamkeit des Klosters reichte weit über das Dorf Loccum bis nach Oedelum nordöstlich von Hildesheim und südlich bis zur Weser.

# Steinerne Bekenntnisse des Glaubens

## Kirchen und Kapellen im Bamberger Land

Die Kirche im Dorf ist nicht nur das steinerne Bekenntnis des Glaubens und ein wichtiger Identitätspunkt der Dorfbewohner, sondern häufig auch das letzte bauliche Zeugnis einer Jahrhunderte alten Ortsgeschichte. Der Verein „Kulturforum Bamberger Land“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Informationen zur vielfältigen Kirchenlandschaft des Landkreises Bamberg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### Kulturelle Identität

Das „Kulturforum Bamberger Land“ ist ein für jedermann zugänglicher Verein, dessen Zweck die Förderung von Kultur, Kunst und Denkmalpflege im Landkreis Bamberg ist. Unter der Auflistung der Satzungszwecke werden etwa die Förderung von kultureller Identität und Entwicklung und die Veröffentlichungen von Publikationen im Bereich der Heimatforschung genannt.

Im Rahmen eines umfangreichen und einmaligen Projektes wurden jetzt unter der Federführung von der Kunsthistorikerin Dr. Margit Fuchs, Informationen über (fast) alle Kirchen und Kapellen des

Landkreises Bamberg gesammelt und sind unter [www.kulturforum-ba.de/service](http://www.kulturforum-ba.de/service) ab sofort einsehbar. Die Kirchen und Kapellen wurden über ihre Koordinaten in einer Karte des Landkreises verortet. Durch das Anklicken eines roten Buttons erscheinen eine kurze Beschreibung und Fotos mit einer Innen- und eine Außenansicht zum jeweiligen Bauwerk. Die noch fehlenden Informationen und Fotos werden im Laufe des Jahres 2021 noch ergänzt. Als ein Ergebnis aus dieser „Inventarisierung“ der Kirchen und Kapellen im Landkreis plant die VHS Bamberg Land am 9. Juni und 16. Juni 2021 in Frensdorf zwei Vorträge, die sich mit schwerpunktmäßig mit der Architektur der Kirchen im Landkreis Bamberg beschäftigen. Dabei werden an vielen Kirchenbeispielen aus den Gemeinden des Landkreises typische Merkmale einzelner Epochen besprochen und erklärt, wie sich das Baugeschehen in einen historischen Kontext fügt. Die beiden Vorträge folgen einem Gesamtkonzept und sind als eine zusammenhängende Überblicksschau angelegt. Dennoch sind sie so konzipiert, dass sie unabhängig voneinander besucht werden können.



St. Laurentius, Oberleiterbach: steinsichtige Kirche mit Chor-turm (1517) und erweitertem Langhaus (2. Hälfte des 17. Jahrhundert). (Quelle: Dr. Margit Fuchs)



St. Laurentius, Aschach: ev. Pfarrkirche mit spätgotischem Chor und barockem Langhaus von 1736. (Quelle: Dr. Margit Fuchs)



Unbefleckte Empfängnis, Stegaurach: moderner Kirchenbau (1999), ältere Bauteile (Turm, Satteldach) wurden in den Neubau integriert. (Quelle: Dr. Margit Fuchs)



### IM PORTRAIT: DR. MARGIT FUCHS

Dr. Margit Fuchs ist Kunsthistorikerin und Beirätin im Kulturforum Bamberger-Land. Nach ihrem Mathematik- und Physikstudium für das Lehramt an Gymnasien arbeitete sie zunächst 20 Jahre in diesem Beruf. Seit 2001 beschäftigt sich sie als Stadtführerin in Bamberg mit der reichen Geschichte dieser Stadt. 2007 nahm sie dann an der Universität Bamberg das Studium der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Kirchenarchitektur des 17. Jahrhunderts auf, das sie 2017 mit einer Dissertation über den Kirchenbau von St. Stephan in Bamberg abschloss. Hinweise auf etwaige Fehlinformationen in den Texten oder die Meldung von noch unentdeckten Kapellen werden dankend entgegengenommen: [mail@margitfuchs.de](mailto:mail@margitfuchs.de).





## Baunach fördert die Artenvielfalt

**F**ür eine naturnahe und insektenfreundliche Pflege der artenreichen Vegetation an Straßen- und Wegrändern, sowie den übrigen Grünflächen in der Stadt Baunach wurde ein neues Mähkonzept erarbeitet. „Wir möchten die Biodiversität im besiedelten Bereich weiter erhöhen und eine größere Vielfalt einheimischer Insekten ermöglichen“, erklärt Bürgermeister Tobias Roppelt. Die Umsetzung soll in den kommenden Jahren schrittweise erfolgen. Die Aufteilung der zu pflegenden Grünflächen erfolgt in vier Bereichen mit entspre-

chendem Mähintervall und Festlegung von Blühflächen. Verschiedene Flächen in Baunach wurden ausgewählt und werden in diesem Jahr nur ein bzw. zwei Mal bearbeitet. Gras und Pflanzen werden dabei nicht ganz kurz gemäht. Dies schützt viele Kleinlebewesen am Boden. Zum Konzept gehört außerdem das Aufsammeln des Mähguts, anstatt den Bewuchs zu mulchen. So magert die Fläche aus, was vor allem die Ansiedlung von Wildblumen und Kräutern fördert. Optisch werden diese Flächen für die Bürger durch Aufstellen von Infotafeln gekennzeichnet. Durch

ein LEADER-Projekt der AG BauNACHhaltigkeit wurden schon im vergangenen Jahr mehrere Blühstreifen gesät. In diesem Jahr werden nun auch weitere Blühstreifen von der Stadt angelegt. Besonders erfreulich ist, dass auch für Baunacher Firmen ökologisches Denken und Handeln zur Unternehmensphilosophie gehört. Im Frühjahr wurde auf dem Firmengelände der Firma Messingschlagler eine 500 m<sup>2</sup> große Insektenwiese angelegt. Alle Mitarbeiter bekamen begleitend zu dieser Maßnahme ein Samentütchen für den eigenen Garten geschenkt.



*Blühstreifen der BauNACHhaltigkeit*

*Foto: Melanie Schmitt*

## Neubau Kindertagesstätte Wiesengiech

In Scheßlitz wurde jetzt der Neubau der Kinderkrippe Wiesengiech fertiggestellt und die Kinder konnten in ihr neues Domizil umziehen. Die Stadt Scheßlitz als Träger der KiTa ist begeistert von den vorangegangenen Planungen. So konnte in enger Kooperation mit dem KiTa-Team ein optimales Raumkonzept erstellt werden, das den pädagogischen Bedürfnissen Rechnung trägt. Die Abstimmung zwischen Planungsbüro, Behörden, Verwaltung und KiTa-Team lief trotz der erschwerten Bedingungen im vergangenen Jahr optimal. Nach dem Umzug soll der bestehende Kindergarten generalsaniert werden, damit zu Beginn des Jahres 2022 die gesamte Einrichtung mit vier Kindergartengruppen und vier Kinderkrippengruppen zur Verfügung steht.





Obstsortenanlage in Lauf bei Zapfendorf (Quelle: KV Bamberg für Gartenbau und Landespflege)

# Obstparadies Bamberger Land: Sortenanlage in Lauf und Roth

Seit etwa 200 Jahren prägen Streuobstanlagen ganze Regionen in Bayern. Sie sind über Jahrhunderte gewachsene Zeugnisse unserer Obstbaukultur und damit ein bedeutsames Kulturerbe unserer Heimat. Das sieht auch die UNESCO so: 2021 nahm sie den Streuobstanbau in die Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland auf.

## Wie entstand die von Streuobst geprägte Kulturlandschaft Oberfrankens?

Der Obstanbau spielt in der Lebensmittelgewinnung seit jeher eine entscheidende Rolle. Vor 100 Jahren bedeutete die Pflanzung und Pflege von Obstbäumen die Initialzündung für die Gründung zahlreicher Obst- und Gartenbauvereine. Die Förderung des Obstanbaus diente zunächst der Verbesserung der oft kärglichen und einseitigen Lebensmittelversorgung der Bevölkerung. So wurde z. B. durch das „Bayerische Landeskulturgesetz“ von 1803 verordnet, jeder Haushalt habe mindestens zwei Obstbäume zu pflanzen und zu unterhalten. Im 18. und

19. Jahrhundert entstanden auf diese Weise ausgedehnte Streuobstwiesen, Streuobstäckchen, Alleen und ganze Streuobstgürtel rund um die Dörfer. In jeder Region wurden eigene, den lokalen Gegebenheiten angepasste Obstsorten gezüchtet.

## Warum sind Streuobstwiesen gefährdet?

Bis in die 1960er Jahre blieben die Streuobstbestände auf annähernd gleichem Niveau, dann setzte ein dramatischer Verlust ein. EG-Rodungsprämien, Flurbereinigung, Um-

wandlung der Bestände in maschinengerechtes Ackerland oder in Intensiv-Obstplantagen, Überalterung, Straßenbau und massive Siedlungstätigkeit bedeuteten für die früher so wichtigen Streuobstwiesen das Ende. Heute gefährden Flächenfraß, das schwindende Wissen um die Obstbaupflege und fehlende Wertschätzung die restlichen Bestände.

## Warum sind Streuobstbestände so wertvoll?

Mit der Zerstörung der Streuobstwiesen ging neben dem kulturhistorischen Wert auch die genetische Vielfalt der Obstsorten verloren. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist aber ein möglichst breit aufgestellter Genpool unserer Kulturpflanzen wichtig, um neu auftretenden Schadfaktoren begegnen zu können. Darüber hinaus ist die Streuobstwiese mit ihrem Wechsel aus Einzelbäumen, Wiesen- und Heckenelementen ein strukturreicher und damit überaus kostbarer Lebensraum, der mehr als 3.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bieten kann.

## Schatzkammer für die Zukunft: Das Obstparadies Bamberger Land

Seit Herbst 1988 unterhält der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bamberg in Lauf bei Zapfendorf die Obstanlage, auf der 200 Apfel- und Birnensorten gedeihen. Im Jahr 2000 erweiterten die Obst- und Gartenbauvereine des Kreisverbandes den Bestand um weitere 116 Obstbäume in der Nähe von Roth. Das Obstparadies in Lauf dient vor allem dazu, das vielseitige Sortenspektrum der Obstbäume als Kulturgut und genetisches Reservoir zu erhalten. Hier sind Äpfel und Birnen zu sehen, die jahrhundertlang im Raum Bamberg angebaut wurden, aber auch jüngere Züchtungen. Die Suche geht weiter: Ständig sammelt der Kreisverband alte Sorten oder weitgehend unbekannte Lokalsorten, um sie für die Zukunft zu sichern.

### WEITERE INFOS

Kreisverband Bamberg für Gartenbau und Landespflege - **Unsere Ziele:**

- Erhalt und Vermehrung historischer Obstsorten
- Testen der Sorten auf Widerstandsfähigkeit, Geschmack, Verwertbarkeit, Standortansprüche
- Durchführung von Schnittkursen

- Grundlage für Obstausstellungen
- Sortenberatung für Obstliebhaber
- Abgabe von Edelreisern an interessierte Hobbygärtner

**Weitere Informationen:**  
[www.kv-gartenbauvereine-bamberg.de/](http://www.kv-gartenbauvereine-bamberg.de/)



Lavanthaler Bananenapfel, erstmals 1844 erwähnt  
Quelle: KV Bamberg für Gartenbau und Landespflege




# Tierrätsel




Welche Tiere suchen wir? Trag diese ins Kreuzworträtsel ein.  
Aus den Buchstaben in den Kreisen kannst du ein Lösungswort bilden.


		1			2
3	3		C		A
4		4		B	
5		D			




3




1



4



2



5

LÖSUNGSWORT

A                  B                  C                  D

## Gewinnspiel

Schickt uns das tierische Lösungswort per E-Mail an [landkreismagazin@lra-ba.bayern.de](mailto:landkreismagazin@lra-ba.bayern.de).  
Zu gewinnen gibt es eine von drei Familienkarten für den Wildpark Hundshaupten.

Teilnehmen können alle Landkreiskinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Einsendeschluss ist der 20. Juni 2021. Mitarbeiter des Landratsamtes und deren Familie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



1. Walsdorf

2. FB 32, Zulassung

3. Neuzulassungen, Umschreibungen von Fahrzeugen

4. September 2017

5. meine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung

6. PC, Drucker und Siegel

7. gewissenhaft und hilfsbereit

8. an sonnigen Tagen daheim auf der Terrasse

9. Baumwipfelpfad in Ebrach

10. Gesundheit, Glück und weiterhin ein angenehmes Arbeitsklima!

# 10 Fragen

An zwei von rund 600 Mitarbeiter des Landratsamtes Bamberg



1. Gundelsheim

2. Fachbereich 34, Lebensmittelüberwachung

3. Ziel der Lebensmittelüberwachung ist es, den Verbraucher vor Gesundheitsgefahren sowie Irreführung und Täuschung zu schützen hinsichtlich des Verkehrs mit Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Futtermitteln.

4. September 2014

5. Besonders in Erinnerung sind mir die Autobahnkontrollen, aus meiner Zeit am LRA Forchheim, geblieben.

6. Mein Tablet, wenn es denn funktioniert ;-)

7. Humor, Kollegialität

8. Paradiestal, zwischen Treunitz und Schedernsdorf

9. Bärlauch sammeln bei Hochstall und dem herrlichen, damit verbundenen Spaziergang.

10. Arbeiten zu können, ohne das Corona eine tragende Rolle spielt!

1. Mein Wohnort
2. Mein Fachbereich im Landratsamt BA
3. Meine Hauptaufgabe im Landratsamt BA
4. Mein Berufsstart im Landratsamt BA
5. Mein Berufshighlight - Mein bemerkenswertestes Erlebnis
6. Mein wichtigster Gegenstand im Büro
7. Meine Stärke - Meine Arbeitsweise
8. Mein Lieblingsort
9. Mein Geheimtipp im Landkreis Bamberg
10. Mein Wunsch für die Zukunft

Sie haben in unserer Jobbörse keine passende Stelle gefunden? Nutzen Sie doch unseren kostenlosen JOBletter und werden Teil unseres Teams. Hier können Sie sich registrieren: [www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote](http://www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote)



# UTOPIE



Bauernmuseum  
Bamberger Land

## landwirtschaft



Ausstellung im Bauernmuseum Bamberger Land  
bis 1. November 2021

Infos unter [www.bauernmuseum-frensdorf.de](http://www.bauernmuseum-frensdorf.de)